

Thieves Of State Why Corruption Threatens Global Security

In most societies, courts are where the rubber of government meets the road of the people. If a state cannot settle disputes and ensure that its decisions are carried out, for practical purposes it is no longer in charge. This is why successful rebels put courts and justice at the top of their agendas. Rebel Law examines this key weapon in the armory of insurgent groups, ranging from the Ireland of the 1920s, where the IRA sapped British power using 'Republican Tribunals' to today's 'Caliphate of Law' - the Islamic State, by way of Algeria in the 1950s and the Afghan Taliban. Frank Ledwidge tells how insurgent courts bleed legitimacy from government, decide cases and enforce judgments on the battlefield itself. Astute counterinsurgents, especially in "ungoverned space," can ensure that they retain the initiative. The book describes French, Turkish and British colonial "judicial strategy" and contrasts their experience with the chaos of more recent "stabilization operations" in Iraq and Afghanistan, drawing lessons for contemporary counterinsurgents. Rebel Law builds on his insights and shows that the courts themselves can be used as weapons for both sides in highly unconventional warfare.

Ein junger Mann kehrt nach einigen Jahren in Amerika heim nach Lagos in Nigeria, an den Ort seiner Kindheit, den er vor vielen Jahren verlassen hat. Er kommt bei Verwandten unter, trifft alte Freunde, lässt sich durch die Straßen treiben. Lagos ist anstrengend und korrupt, Verheißung und Zumutung in einem, voller Geschichten von spiritueller Größe und Verkommenheit. Jede Nacht ist ein vergeblicher Versuch, Ruhe zu finden. Und jeder Tag ein Spiegel, in dem er sich selbst immer klarer sieht. Soll er bleiben oder fliehen? In Teju Coles leuchtenden Sätzen, in denen eine große, gebrochene Liebe zum Ausdruck kommt, entsteht das poetische Porträt eines bedrückten Landes und der größten Metropole in Afrika.

Die beiden in Hartford (Connecticut) wohnenden und befreundeten Autoren Charles Dudley Warner und Mark Twain ließen sich 1873 von ihren Ehefrauen zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Romans herausfordern. So entstand mit »The Gilded Age – A Tale of Today« in der Form des damals sehr beliebten Gesellschaftsromans eine Satire, die zum Synonym einer Epoche wurde und gerade in unseren Tagen der Finanzkrise wieder zur Aktualität gekommen ist. Man könnte den von den Autoren selbst gewählten Untertitel »Eine Geschichte von heute« gar für einen in der Jetztzeit hinzugefügten Werbespruch halten.

Was vereint Google, Facebook, Apple, Microsoft, Monsanto, Uber und Airbnb? Sie alle sind Unternehmen, die Hardware und Software für andere bereitstellen, mit dem Ziel, möglichst geschlossene sozio-ökonomische Tech-Systeme zu schaffen. Google kontrolliert die Recherche, Facebook regiert Social Media und Amazon ist führend beim E-Commerce. Doch nicht nur Technologie-Unternehmen bauen Plattformen auf, auch Traditionsfirmen wie Siemens entwickeln ein cloudbasiertes Produktionssystem.

Plattformen sind in der Lage, immense Daten zu gewinnen, zu nutzen und zu verkaufen – Monopolisierungstendenzen sind die "natürliche" Folge. Sind wir auf dem Weg in einen digitalen Monopolkapitalismus? Diese Streitschrift ist unerlässlich für alle, die verstehen wollen, wie die mächtigsten technologischen Unternehmen unserer Zeit die globale Ökonomie verändern.

Täglich täuschen wir Kollegen und Bekannte. Aber es ist doch erstaunlich, dass wir weit weniger schwindeln, als wir eigentlich könnten. Dan Ariely eröffnet eine völlig neue Sichtweise auf unser Verhalten und erklärt, warum wir trotz aller lockenden Vorteile keine notorischen Falschspieler sind.

EBOOK EDITION WITH A NEW PREFACE What happens when the War on Terror media circus packs up and leaves town?

Sarah Chayes spent six years in Afghanistan in order to find out. Living in the old capital, Kandahar, dressing like a man and befriending the heroic Chief of Police, Akrem, she gained unparalleled access to tribal leaders, cunning warlords, jihadist insurgents and opium traders, as well as politicians, security chiefs and Pakistani Intelligence agents - all contending for power in this uniquely strategic place at a pivotal moment in its history. Hers is an urgent book, and a mesmerizingly readable story.

Shakespeares Botschaft ist universell und trifft die Menschen über Jahrhunderte, Grenzen und Kontinente hinweg ins Herz. Als viktorianische Forscher sich Mitte des 19. Jahrhunderts im Namen des British Empire in Ostafrika auf Expedition begaben, hatten sie zum Überleben in der Wildnis auch das Werk William Shakespeares im Gepäck. Damit begann der ungewöhnliche Siegeszug des großen Dichters in einer Region, die von seiner eigenen Lebenswelt kaum weiter entfernt sein könnte und in der sein Erbe bis heute präsent ist. Shakespeares Texte gehörten zu den ersten, die von befreiten Sklaven in Swahili gedruckt wurden, indische Bahnarbeiter nutzen die Texte, um für ihre Rechte zu kämpfen. Intellektuelle, Revolutionäre und Staatschefs der ersten unabhängigen afrikanischen Staaten - sie alle machten sich Shakespeare zu eigen. Der in Kenia aufgewachsene Shakespeare-Experte Edward Wilson-Lee erzählt Geschichten von exzentrischen Forschern und dekadenten Emigranten, von Intrigen des Kalten Krieges und revolutionären Kämpfern. Seine Reise auf den Spuren des Dichters führt ihn durch Kenia und Tansania, Äthiopien und Uganda, Sansibar und den Sudan. 8 Seiten farbiger Bildteil und 15 s/w-Abbildungen im Text.

Die Vorlage zur preisgekrönten HBO-Serie Über weite Strecken des zwanzigsten Jahrhunderts wurde Atlantic City von einer mächtigen Allianz aus lokalen Politikern und privaten Geschäftemachern kontrolliert. Spielhallen, Bars und Bordelle bescherten der Stadt sprudelnde Einnahmen. Ihre Blütezeit erreichte die Korruption unter der Regentschaft von Enoch »Nucky« Johnson – dem zweiten von drei Bossen, die sich zum Herrscher über Atlantic City aufschwangen.

Er ist Richter. Er liebt seine Familie. Das wissen auch die, die seine Kinder entführt haben. Damit er ein falsches Urteil spricht. Wird er Recht sprechen oder das Leben seiner Kinder retten? Wie weit wird er gehen? Kurzbeschreibung Es hätte ein normaler Mittwochnachmittag werden sollen, an dem Bundesrichter Scott Sampson seine beiden Kinder Sam und Emma zum Schwimmen begleiten würde. Doch dann erreicht ihn eine SMS seiner Frau, die besagt, dass sie die beiden von der Schule abholt. Als Alison später nach Hause kommt, sind die Kinder nicht bei ihr. Und sie hat auch keine SMS geschrieben. Stattdessen klingelt das Telefon. „Ihre Kinder sind in unserer Gewalt!“ sagt eine Stimme. Wenn Scott sie wiedersehen will, hat er genaue Instruktionen in einem Drogenfall zu befolgen, der am nächsten Tag verhandelt werden soll. Plötzlich steht das Schicksal seiner gesamten Familie auf dem Spiel, und Scott Sampson muss die schwerste Entscheidung seines Lebens treffen: Wird er Recht sprechen oder seine Familie retten? Ein unglaublich aufwühlender und intensiver Thriller, der jedem Leser unter die Haut geht.

Monsanto – ein Skandalkonzern manipuliert unsere Nahrung Der Chemie- und Biotech-Riese Monsanto gelangte bisher kaum ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, obwohl er mit seinen Produkten wie Pestiziden und genmanipulierten Pflanzen eine fundamentale und höchst umstrittene Rolle in der Weltnahrungsmittelproduktion spielt. In ihrem brisanten Buch schildert die Journalistin Marie-Monique Robin, welche Gefahren von den Produkten und der Macht des Konzerns weltweit und vor unserer Haustür ausgehen. Der amerikanische Chemie- und Biotech-Konzern Monsanto hat sich zum weltweiten Marktführer bei genmanipuliertem Saatgut vorgekämpft. Schädlingsresistente Monsanto-Pflanzen werden jedoch vielerorts, auch bei uns, als gesundheitliche, biologische und wirtschaftliche Bedrohung angesehen. Andere Produkte sind nicht weniger umstritten: Mit sogenanntem Hybridsaatgut etwa,

das nach der Ernte nicht wieder zur Aussaat verwendet werden kann, geraten Bauern nach Ansicht vieler Beobachter in ruinöse Abhängigkeit. Der Multi ist berüchtigt für seine rücksichtslose Geschäftspolitik, die Einschüchterung von Kritikern und den Eingriff in demokratische Prozesse. Er betreibt aggressive Lobbyarbeit auch in Deutschland. Marie-Monique Robin hat bei ihrer langjährigen Recherche Fakten, Aussagen und Untersuchungsergebnisse zusammengetragen, die erstmals umfassend das Geschäftsgebaren und die Ziele von Monsanto darlegen. Vor dem Hintergrund der weltweiten Nahrungsmittelkrise gewinnen ihre Erkenntnisse noch an Brisanz. • Enthüllt die umstrittenen Aktivitäten des global agierenden Biotech-Konzerns • Auch in Deutschland versucht Monsanto mit genmanipulierten Produkten Fuß zu fassen

Der Verfasser erklärt in seinem Buch, warum wir am Beginn eines neuen, postamerikanischen Zeitalters stehen und dennoch auf eine starke Rolle der USA unter ihrem neuen Präsidenten Barack Obama angewiesen sind.

From the prizewinning journalist and internationally recognized expert on corruption in government networks throughout the world, comes a major work that looks homeward to America, exploring the insidious, dangerous networks of corruption of our past, present, and precarious future. "If you want to save America, this might just be the most important book to read now." --Nancy MacLean, author of Democracy in Chains Sarah Chayes writes in her new book, that the United States is showing signs similar to some of the most corrupt countries in the world. Corruption, she argues, is an operating system of sophisticated networks in which government officials, key private-sector interests, and out-and-out criminals interweave. Their main objective: not to serve the public but to maximize returns for network members. In this unflinching exploration of corruption in America, Chayes exposes how corruption has thrived within our borders, from the titans of America's Gilded Age (Andrew Carnegie, John D. Rockefeller, J. P. Morgan, et al.) to the collapse of the stock market in 1929, the Great Depression, and FDR's New Deal; from Joe Kennedy's years of banking, bootlegging, machine politics, and pursuit of infinite wealth to the deregulation of the Reagan Revolution--undermining this nation's proud middle class and union members. She then brings us up to the present as she shines a light on the Clinton policies of political favors and personal enrichment and documents Trump's hydra-headed network of corruption, which aimed to systematically undo the Constitution and our laws. Ultimately and most importantly, Chayes reveals how corrupt systems are organized, how they enable bad actors to bend the rules so their crimes are covered legally, how they overtly determine the shape of our government, and how they affect all levels of society, especially when the corruption is overlooked and downplayed by the rich and well-educated.

America is corrupted, and everybody knows it. In this blistering book, Sarah Chayes brings years of experience analysing corruption in the developing world to probing her home country, finding that the model fits too closely for comfort. US kleptocratic networks have bent the main government powers to serve their own interests, not the citizens', with dizzying results--from egregious Supreme Court decisions to the pillaging of the defence budget, public land grabs to Big Pharma's capture of the Drug Enforcement Administration, and the repeated financial meltdowns of the past forty years. Chayes places America's acute corruption within a broad historical context, going back to the invention of money itself. She shows that corruption today, far from just acts committed by disreputable individuals to line their pockets, is the standard mode of operation for sophisticated networks crossing political, ideological and national boundaries. Even the Trump administration's venality is more a symptom of a widespread trend than an aberration. When corruption takes hold, the results are devastating: social upheaval, terror and extremism, mass migration and environmental devastation. Searching and unflinching, Everybody Knows helps readers everywhere envision ways to pull in the reins on a rigged system, through individual, collective and political action.

Eine rasante Achterbahnfahrt durch das neue Russland In einer großartigen Mischung aus Reportage und Erinnerung schildert der britische Fernsehproduzent und Autor Peter Pomerantsev seine Erfahrungen aus neun Jahren Leben und Arbeiten in Moskau. Putins Russland erscheint als Realityshow, die völlig der Regie des Kremls gehorcht. Die Medien verbreiten glitzernden Unsinn oder Unwahrheiten im Dienste der Staatspropaganda, die Politik gründet auf Lügen, und das Justizsystem beugt sich den Vorgaben der Herrschenden. Pomerantsev zeichnet sein brennend scharfes Porträt Russlands nach dem Ende der Sowjetzeit mithilfe eindringlicher Anekdoten und Geschichten: von den jungen, Goldgräber genannten Frauen auf der Suche nach dem Glück bei neureichen Männern, von Polittechnologien und zynischen TV-Moderatoren, von dem Gangster, der Filme dreht und sich als nächsten Steven Spielberg sieht, den russischen Hells Angels, die sich zu heiligen Kriegern stilisieren, von verlorenen jungen Leuten, die sich Sekten in den Arm werfen, dem Anwalt, der im Gefängnis zugrunde geht. Eine bittere Anklage erzählt als nachtschwarze Gesellschaftskomödie.

NATIONAL BOOK AWARD 2013 und SPIEGEL-BESTSELLER Niemand kann mit Sicherheit sagen, wann die Abwicklung begann – wann die Bürger Amerikas zum ersten Mal spürten, dass die Bande sich lösten. Dass der Glaube an die gemeinsame Zukunft nicht mehr gültig ist. Doch irgendwann bemerkten es alle: Tammy, Fabrikarbeiterin, Dean Price, gläubiger Kleinunternehmer, Matt, Irak-Kriegsveteran, aber auch die vermeintlichen Gewinner wie Oprah Winfrey, Rapper Jay-Z oder der PayPal-Gründer Peter Thiel. Das große Versprechen von Glück und Wohlstand für alle gilt nicht mehr. Institutionen und Werte sind ausgehöhlt. Es zählt nur noch eine Macht: das organisierte Geld. Mittels eindringlicher Portraits schafft der preisgekrönte Autor George Packer eine einzigartige literarische Collage, die eine Nation in Auflösung zeigt. Das große Sachbuch, das über Amerika hinaus auch uns die wesentliche Frage stellt: In welcher Welt wollen wir leben?

Moskau nach dem Zerfall der Sowjetunion: Die Oligarchen sichern sich die Pfründe und machen ein Vermögen. Der Amerikaner Bill Browder nutzt die Gunst der Stunde und investiert in aufstrebende Unternehmen. Doch dann kommt er Putin und seiner Politik in die Quere: Er wird erpresst, verfolgt und bedroht. In einem Rechtsstaat kann man sich dagegen wehren. Aber nicht in einem Russland, wo Willkür und Tyrannei herrschen. Browders Anwalt Sergej Magnitski wird unter fadenscheinigen Vorwänden inhaftiert, gefoltert und schließlich im Gefängnis erschlagen. Aber Bill Browder gibt nicht auf. Als Menschenrechtsaktivist macht er international Druck auf Putin. Eine wahre Geschichte – packend geschrieben wie ein Thriller.

Seit der Zeit der Renaissance ist unser Weltbild von einer zentralen Unterscheidung bestimmt: der zwischen Natur und Kultur. Dort die von Naturgesetzen regierte, unpersönliche Welt der Tiere und Dinge, hier die Menschenwelt mit ihrer individuellen und kulturellen Vielfalt. Diese fundamentale Trennung beherrscht unser ganzes Denken und Handeln. In seinem faszinierenden Buch zeigt der große französische Anthropologe und Schüler von Claude Lévi-Strauss, Philippe

Descola, daß diese Kosmologie alles andere als selbstverständlich ist. Dabei stützt er sich auf reiches Material aus zum Teil eigenen anthropologischen Feldforschungen bei Naturvölkern und indigenen Kulturen in Afrika, Amazonien, Neuguinea oder Sibirien. Descola führt uns vor Augen, daß deren Weltbilder ganz andersartig aufgebaut sind als das unsere mit seinen »zwei Etagen« von Natur und Kultur. So betrachten manche Kulturen Dinge als beseelt oder glauben, daß verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Tieren und Menschen bestehen. Descola plädiert für eine monistische Anthropologie und entwirft eine Typologie unterschiedlichster Weltbilder. Auf diesem Wege lassen sich neben dem westlichen dualistischen Naturalismus totemistische, animistische oder analogistische Kosmologien entdecken. Eine fesselnde Reise in fremde Welten, die uns unsere eigene mit anderen Augen sehen läßt.

The Routledge Handbook of Contemporary Central Asia offers the first comprehensive, cross-disciplinary overview of key issues in Central Asian studies. The 30 chapters by leading and emerging scholars summarise major findings in the field and highlight long-term trends, recent observations and future developments in the region. The handbook features case studies of all five Central Asian republics and is organised thematically in seven sections: • History • Politics • Geography • International Relations • Political Economy • Society and Culture • Religion An essential cross-disciplinary reference work, the handbook offers an accessible and easy-to-understand guide to the core issues permeating the region to enable readers to grasp the fundamental challenges, transformations and themes in contemporary Central Asia. It will be of interest to researchers, academics and students of the region and those working in the field of Area Studies, History, Anthropology, Politics and International Relations.

Thieves of State: Why Corruption Threatens Global Security W. W. Norton & Company

Governance for Peace presents a comprehensive analysis of the dimensions of governance that are most likely to prevent armed conflict and foster sustainable peace. It is an accessible study written for the general reader that brings together the best empirical evidence across numerous disciplines showing how effective governance and inclusive, participatory, and accountable institutions help to reduce violence by addressing social needs and providing mechanisms for resolving disputes. This balanced and incisive book gives meaning to the term 'good governance' and identifies the specific features of political and economic institutions that are most likely to promote peace within and between states. Concepts and topics examined in the book include political legitimacy, human security, 'political goods', governance and power, inclusion, accountability, social cohesion, gender equality, countering corruption, the role of civil society, democratic participation, development as freedom, capitalism and economic growth, the governance of markets, China and the 'East Asian peace', the European Union, and global institutions.

Trump in Putins Hand liefert die erste umfassende Untersuchung der jahrzehntelangen Beziehungen zwischen Donald Trump, Wladimir Putin und der russischen Mafia, die letztlich dazu beigetragen hat, Trump ins Weiße Haus zu hieven. Es ist eine erschreckende Geschichte, die in den 1970er Jahren beginnt, als Trump seinen ersten Ausflug in die boomende, geldgierige Welt des New Yorker Immobilienmarktes unternahm und mit der Amtseinführung von Trump als Präsident der Vereinigten Staaten endet. Dieser Moment war der Höhepunkt von Wladimir Putins von langer Hand geplanter Mission zur Untergrabung der westlichen Demokratie, eine Mission, in die er und eine handverlesene Gruppe von russischen Oligarchen und Mafia-Größen Trump hineingezogen hatten und die vor mehr als zwanzig Jahren mit dem Bailout einer ganzen Kette von spektakulären Hotel- und Casino-Pleiten Trumps in Atlantic City ihren Anfang nahm. Trump in Putins Hand bestätigt selbst die schlimmsten Befürchtungen über die russische Verschwörung. Für die meisten Leser wird es eine haarsträubende Offenbarung sein, dass der Kalte Krieg 1991 keineswegs zu Ende ging, sondern er sich lediglich weiterentwickelt hat, wobei Trumps Immobilien das perfekte Vehikel für die Milliarden von Dollar boten, die aus der kollabierenden Sowjetunion herausgeschleust wurden. In Trump in Putins Hand verfolgt Craig Unger systematisch die tief verwurzelte Allianz zwischen den höchsten Ebenen der amerikanischen Politik und den mächtigsten Strippenziehern der russischen Mafia. Unger zeichnet Donald Trumps schmutzigen Aufstieg vom von der Pleite bedrohten Immobilienmagnaten zum Anführer der freien Welt nach. Parallel dazu zeichnet er den phönixartigen Aufstieg Russlands aus der Asche der Sowjetunion nach dem Ende des Kalten Krieges sowie die unaufhörlichen geheimen Bemühungen der russischen Machtelite nach, sich am Westen zu rächen und Russland wieder zu einer globalen Supermacht zu machen. Ohne Trump hätte Russland eine Schlüsselkomponente bei seinen Bemühungen, das Land zu imperialer Größe zurückzuführen, gefehlt. Ohne Russland wäre Trump nicht Präsident. Dieses wichtige Buch ist entscheidend für das Verständnis der wahren Kräfte, die im Schattenreich der heutigen Welt am Wirken sind.

Winner of the 2015 Los Angeles Times Book Prize for Current Interest. "I can't imagine a more important book for our time." —Sebastian Junger The world is blowing up. Every day a new blaze seems to ignite: the bloody implosion of Iraq and Syria; the East-West standoff in Ukraine; abducted schoolgirls in Nigeria. Is there some thread tying these frightening international security crises together? In a riveting account that weaves history with fast-moving reportage and insider accounts from the Afghanistan war, Sarah Chayes identifies the unexpected link: corruption. Since the late 1990s, corruption has reached such an extent that some governments resemble glorified criminal gangs, bent solely on their own enrichment. These kleptocrats drive indignant populations to extremes—ranging from revolution to militant puritanical religion. Chayes plunges readers into some of the most venal environments on earth and examines what emerges: Afghans returning to the Taliban, Egyptians overthrowing the Mubarak government (but also redesigning Al-Qaeda), and Nigerians embracing both radical evangelical Christianity and the Islamist terror group Boko Haram. In many such places, rigid moral codes are put forth as an antidote to the collapse of public integrity. The pattern, moreover, pervades history. Through deep archival research, Chayes reveals that canonical political thinkers such as John Locke and Machiavelli, as well as the great medieval Islamic statesman Nizam al-Mulk, all named corruption as a threat to the realm. In a thrilling argument connecting the Protestant Reformation to the Arab Spring, Thieves of State presents a powerful new way to understand global extremism. And it makes a compelling case that we must confront corruption, for it is a cause—not a result—of global instability.

Gefährlicher Rivale statt unverzichtbarer Partner: Mit welchen Strategien China die Welt erobert Chinas Aufstieg zur Weltmacht ist unaufhaltsam. Lange erwartete man, dass sich das Land mit zunehmendem Wohlstand demokratisieren würde. Doch das Gegenteil ist der Fall. Die Kommunistische Partei Chinas will sich mit allen Mitteln an der Macht halten. Dafür werden Wirtschaft und Gesellschaft im eigenen

Land auf Linie gebracht und ein weitreichendes Programm wurde entwickelt, mit dem China die westlichen Demokratien unterwandert und eine neue Weltordnung etablieren will. Dabei setzt es nicht nur seine Wirtschaftsmacht als Waffe ein, sondern die gesamte Bandbreite seiner Politik. Wie vielfältig der chinesische Einfluss auch bei uns bereits ist, enthüllen die beiden Autoren an zahlreichen Beispielen – ein Anstoß zu einer dringend notwendigen Debatte: Wie soll Deutschland, wie Europa mit der neuen Weltmacht China umgehen?

In *Corruption and Targeted Sanctions*, Anton Moiseienko analyses the blacklisting of foreigners suspected of corruption and the prohibition of their entry into the sanctioning state from an international law perspective. The implications of such actions have gained prominence with the increased adoption of the so-called Magnitsky legislation internationally.

Die Geschichte des größten Daten-Leaks aller Zeiten – die Quelle ist anonym, die Betroffenen sind alles andere als das Alles beginnt spät am Abend mit einer anonymen Nachricht: „Hallo. Hier spricht John Doe. Interessiert an Daten?“ Bastian Obermayer, Investigativreporter der Süddeutschen Zeitung, antwortet sofort – und erhält Informationen, die ihn und seinen Kollegen Frederik Obermaier elektrisieren. Es sind die Daten hunderttausender Briefkastenfirmen. Sie bieten einen Einblick in eine bislang vollständig abgeschottete Parallelwelt, in der Milliarden verwaltet, verschoben und versteckt werden: die Gelder von großen Konzernen, von europäischen Premierministern und Diktatoren aus aller Welt, von Scheichs, Emiren und Königen, von Mafiosi, Schmugglern, Drogenbossen, von Geheimagenten, FIFA-Funktionären, Adligen, Superreichen und Prominenten. Um möglichst viele internationale Geschichten erzählen zu können, beschließen die beiden Journalisten, ein weltweites Netzwerk von Investigativreportern – das ICIJ – einzuschalten. Während sie selbst weiter nach Namen und Geschichten suchen, koordinieren sie gemeinsam mit dem ICIJ die Arbeit hunderter Journalisten. Fast ein Jahr arbeiten Reporter der wichtigsten Medien der Welt – etwa des Guardian, der BBC oder von Le Monde – unter höchster Geheimhaltung zusammen, um im Frühjahr 2016 die „Panama Papers“ zu veröffentlichen. Dieses Buch ist die faszinierende Geschichte einer internationalen journalistischen Recherche, die aufdeckt, was bis jetzt verborgen war: Wie eine kleine Elite, die sich niemandem mehr verantwortlich glaubt, ungeheure Vermögen versteckt. Es ist, als würde man in einem dunklen Raum das Licht anknipsen: Plötzlich ist alles sichtbar.

»Das wichtigste Buch der Trump-Ära« The Economist Ausgezeichnet mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis als bestes Sachbuch des Jahres Demokratien sterben mit einem Knall oder mit einem Wimmern. Der Knall, also das oft gewaltsame Ende einer Demokratie durch einen Putsch, einen Krieg oder eine Revolution, ist spektakulärer. Doch das Dahinsiechen einer Demokratie, das Sterben mit einem Wimmern, ist alltäglicher – und gefährlicher, weil die Bürger meist erst aufwachen, wenn es zu spät ist. In ihrem mehrfach preisgekrönten Bestseller zeigen die beiden Politologen Steven Levitsky und Daniel Ziblatt, woran wir erkennen, dass demokratische Institutionen und Prozesse ausgehöhlt werden. Und sie sagen, wie wir diese Entwicklung stoppen können. Denn mit gezielter Gegenwehr lässt sich die Demokratie retten – auch vom Sterbebett.

Just as U. S. soldiers and diplomats pulled out of Afghanistan, supposedly concluding their role and responsibility in the two-decade conflict, the country fell to the Taliban. In *The Long War*, award-winning BBC foreign correspondent David Loyn uncovers the political and military strategies—and failures—that prolonged America's longest war. Three American presidents tried to defeat the Taliban—sending 150,000 international troops at the war's peak with a trillion-dollar price tag. But early policy mistakes that allowed Osama bin Laden to escape made the task far more difficult. Deceived by easy victories, they backed ruthless corrupt local allies and misspent aid. The story of *The Long War* is told by the generals who led it through the hardest years of combat as surges of international troops tried to turn the tide. Generals, which include David Petraeus, Stanley McChrystal, Joe Dunford and John Allen, were tested in battle as never before. With the reputation of a “warrior monk,” McChrystal was considered one of the most gifted military leaders of his generation. He was one of two generals to be fired in this most public of commands. Holding together the coalition of countries who joined America's fight in Afghanistan was just one part of the multi-dimensional puzzle faced by the generals, as they fought an elusive and determined enemy while responsible for thousands of young American and allied lives. The *Long War* goes behind the scenes of their command and of the Afghan government. The fourth president to take on the war, Joe Biden ordered troops to withdraw in 2021, twenty years after 9/11, just as the Taliban achieved victory, leaving behind an unstable nation and an unforeseeable future.

Though corruption exists wherever there is organized human life, reports continue to show markedly higher levels of, for example, bribery, kickbacks, cronyism and nepotism across the Asia Pacific area – particularly as compared to the ‘developed’ Anglo-European West. Despite the prolonged and multiple attempts to combat corruption across the region, especially in the wake of the Asian Financial Crisis of 1997–2000, the challenges for business organizations in corporate Asia remain arguably as formidable as ever. Business corruption in Asia continues to affect the image, behaviour, performance and management of companies – both local and foreign – in the region. Against this backdrop, this fresh collection of research sheds new insight into the antecedents, manifestations and consequences of corruption in a changing Asian business landscape – as well as efforts to prevent, manage and redress it. This book will be of interest to those interested in international business, especially in the Asia Pacific region, and in business ethics. It was originally published as a special issue of *Asia Pacific Business Review*.

Dina Nayeri wurde als Tochter eines Arztehepaars in Isfahan geboren. Sie wuchs in einem wohlhabenden Viertel auf, in einem Haus mit Swimmingpool und Garten, inmitten von Familie und Verwandten. Weil die Mutter zum Christentum konvertierte, mussten sie aus dem Iran fliehen und den geliebten Vater zurücklassen. Nach mehreren Stationen bekamen sie Asyl in den USA, Nayeri studierte an den besten Unis und wurde im Laufe der Jahre zu einer hoch gebildeten, erfolgreichen Vorzeige-Migrantin. Und trotzdem blieb sie vor allem eines: ein Flüchtling.

Der Klassiker - von sechs Wirtschaftsnobelpreisträgern empfohlen, eine Pflichtlektüre! Warum sind Nationen reich oder arm? Starökonom Daron Acemoglu und Harvard-Politologe James Robinson geben eine ebenso schlüssige wie eindrucksvolle Antwort auf diese grundlegende Frage. Anhand zahlreicher, faszinierender Fallbeispiele – von den Conquistadores über die Industrielle Revolution bis zum heutigen China, von Sierra Leone bis Kolumbien – zeigen sie, mit welcher Macht die Eliten mittels repressiver Institutionen sämtliche Regeln zu ihren Gunsten manipulieren - zum Schaden der vielen Einzelnen. Ein spannendes und faszinierendes Plädoyer dafür, dass Geschichte und Geographie kein Schicksal sind. Und ein überzeugendes Beispiel, dass die richtige Analyse der Vergangenheit neue Wege zum Verständnis unserer Gegenwart und neue Perspektiven für die Zukunft eröffnet. Ein provokatives, brillantes und einzigartiges Buch. »Dieses Buch werden unsere Ur-Ur-Urenkel in zweihundert Jahren noch lesen.« George Akerlof, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Eine absolut überzeugende Studie.« Gary S. Becker, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Ein wirklich wichtiges Buch.« Michael Spence, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Acemoglu und Robinson begeistern und regen zum Nachdenken an.« Robert Solow, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Ein wichtiges, unverzichtbares Werk.« Peter Diamond, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Ein wichtiger Beitrag zur Debatte, warum Staaten mit gleicher Vorraussetzung sich so wesentlich in wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen unterscheiden.« Kenneth J. Arrow, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften »Diese faktenreiche und ermutigende Streitschrift lehrt uns, dass die Geschichte glücklich

enden kann, wenn ihr kein Mensch mehr als Versuchsobjekt dient.« Michael Holmes, NZZ am Sonntag »Anderthalb Jahrzehnte Arbeit eines Pools von Wissenschaftlern, auf 600 Seiten zusammengefasst durch zwei Forscher von Weltrang – und dies kommt heraus: eine Liebeserklärung an Institutionen, die im Sinne ihrer Bürger funktionieren. [...] bestechend.« Elisabeth von Thadden, Die Zeit »Sie werden von diesem Buch begeistert sein.« Jared Diamond, Pulitzer Preisträger und Autor der Weltbestseller »Kollaps« und »Arm und Reich« » Ein höchst lesenswertes Buch.« Francis Fukuyama, Autor des Bestsellers »Das Ende der Geschichte« »Ein phantastisches Buch. Acemoglu und Robinson gehen das wichtigste Problem der Sozialwissenschaften an – eine Frage, die führende Denker seit Jahrhunderten plagt – und liefern eine in ihrer Einfachheit und Wirkmächtigkeit brillante Antwort. Eine wunderbar lesbare Mischung aus Geschichte, Politikwissenschaft und Ökonomie, die unser Denken verändern wird. Pflichtlektüre.« Steven Levitt, Autor von »Freakonomics«

After generations of foreign policy failures, the United States can finally try to make the world safer—not by relying on utopian goals but by working pragmatically with nondemocracies. Since the end of the Second World War, the United States has sunk hundreds of billions of dollars into foreign economies in the hope that its investments would help remake the world in its own image—or, at the very least, make the world “safe for democracy.” So far, the returns have been disappointing, to say the least. Pushing for fair and free elections in undemocratic countries has added to the casualty count, rather than taken away from it, and trying to eliminate corruption entirely has precluded the elimination of some of the worst forms of corruption. In the Middle East, for example, post-9/11 interventionist campaigns in Afghanistan and Iraq have proved to be long, costly, and, worst of all, ineffective. Witnessing the failure of the utopian vision of a world full of market-oriented democracies, many observers, both on the right and the left, have begun to embrace a dystopian vision in which the United States can do nothing and save no one. Accordingly, calls to halt all assistance in undemocratic countries have grown louder. But, as Stephen D. Krasner explains, this cannot be an option: weak and poorly governed states pose a threat to our stability. In the era of nuclear weapons and biological warfare, ignoring troubled countries puts millions of American lives at risk. “The greatest challenge for the United States now,” Krasner writes, “is to identify a set of policies that lie between the utopian vision that all countries can be like the United States . . . and the dystopian view that nothing can be done.” He prescribes a pragmatic new course of policy. Drawing on decades of research, he makes the case for “good enough governance”—governance that aims for better security, better health, limited economic growth, and some protection of human rights. To this end, Krasner proposes working with despots to promote growth. In a world where a single terrorist can kill thousands or even hundreds of thousands of people, the United States does not have the luxury of idealistically ignoring the rest of the world. But it cannot remake the world in its own image either. Instead, it must learn how to make love to despots.

Ist sie seine Rettung oder sein Verderben? Endlich sind Cleos Erinnerungen zurückgekehrt - da droht ihr Glück erneut zu zerbrechen: Brutal wird sie den starken Armen des Pure-Corruption-Anführers Arthur "Kill" Killian entrissen und steht dem Mann gegenüber, der vor Jahren ihr Leben zerstörte. Doch so schnell gibt sie ihre neu gewonnene Freiheit nicht auf. Und auch Kill wird alles tun, um sie zu beschützen - selbst wenn das bedeutet, das Blut seiner eigenen Familie zu vergießen ... "Pepper Winters erzählt eine Geschichte voller Liebe, Stärke und Bedauern in einer Welt voller Gefahren."

GOODREADS

[Copyright: 5b8d832ea7b0434458398f6fe0c556bf](https://www.goodreads.com/book/show/5b8d832ea7b0434458398f6fe0c556bf)